

Dr Gläärnisch

Dr Gläärnisch isch vu groosser Hand
zmizt inegsetzt i ds Taal.
De-n-einte gfallt sis Felsegwand,
de-n-andre staat er zqueer im Land –
es gaat we überaal,
wo Bääрге nach Charagter händ
und nüd bloss sind, wes Vili wänd:
es nüzlis und räntaabels Gländ –
er isch halt wene Pfaal,
wo zmizt dur üusers Triibe gaat
und d'Sunne, wo am Himmel staat,
nüd so we miirs wänd dure laat. –
Doch ischs we überaal:
Wänn d'Mänsche sich drii ine gänd
und Freud a irem Gläärnisch händ,
di türmti Chraft als Voorbild nänd
und nüd di eigi Sunne wänd,
dä läbets wool im Taal.

Christoph Kobelt 2002